

Ein Eidechsenhabitat am Canal Grande

Wolfgang GROSSMANN

Einleitung

Die Lagunenstadt Venedig, die Hauptstadt der italienischen Region Venetien, wird allgemein wegen ihrer Historie, ihrer prachtvollen Bauten, der zahlreichen Kunstausstellungen, der Biennale und anderer Sehenswürdigkeiten besucht. Meine zahlreichen Tagesbesuche in Venedig über die Jahre hinweg waren genau von diesen Motiven geleitet und dienten auch dazu, die ganz eigene Atmosphäre der Stadt aufnehmen zu können. Vermutlich wird das Gros der Touristen dort nicht nach Eidechsen suchen und diese bei eventuellen Begegnungen kaum beachten. Im April 2024 bemerkte ich mitten in der Altstadt von Venedig eine Mauereidechse *Podarcis muralis* (LAURENTI, 1768). Das erstaunte mich sehr, da ich bei meinen vorherigen Besuchen nie eine Eidechse bemerkte.

Beobachtungen

Am 13. April 2024 schritt ich über die Brücke Ponte dell'Accademia, welche über den Canal Grande führt und die Sestieri (Stadtteile) Dorsoduro im Süden mit San Marco im Norden verbindet. Weltbekannt ist die Brücke, weil sie einen imposanten Ausblick auf die Kirche Santa Maria della Salute bietet (Abb. 1), ein Motiv, das jährlich millionenfach fotografiert wird. Am Ende der Brücke im Sestiere



Abb. 1: Millionenfach jährlich fotografiert: Blick auf die Kirche Santa Maria della Salute von der Brücke Ponte dell'Accademia. **Fig. 1:** Photographed millions of times a year: the view of the Church of Santa Maria della Salute from the Ponte dell'Accademia.

San Marco sah ich von oben auf den Sockel hinab und entdeckte dort eine Mauereidechse. Obwohl sie sich bei meiner Annäherung schnell in einen Spalt zurückzog, gelang es mir, eine Aufnahme von ihr zu machen (Abb. 2). Da ich den Zug für die Rückfahrt pünktlich erreichen musste, blieb mir keine Zeit für weitergehende Nachforschungen. Ich beschloss daher, diesen Bereich bei meinem nächsten Besuch in Venedig genauer in Augenschein zu nehmen. Die Auswertung des Fotos ergab, dass es sich um eine männliche, adulte Mauereidechse *Podarcis muralis maculiventris* (WERNER, 1891) handelte.

Die Gelegenheit zu weiteren Erkundungen bot sich erst am 27. April 2026 bei einem weiteren Tagesbesuch der Lagunenstadt. Aus Dorsoduro kommend betrat ich die Brücke und betrachtete von ihrem Zenit bereits den Bereich an dem westlich gelegenen Brückensockel in San Marco. Dabei nahm ich zum ersten Mal richtig wahr, dass sich dort ein winziges Stück Grün befand, welches ich vorher nicht groß beachtet hatte. Wenn man so will, handelt es sich dabei um einen kleinen, mit zwei



Abb. 2: Adulte männliche *Podarcis muralis maculiventris* am Brückensockel.

Fig. 2: Adult male *Podarcis muralis maculiventris* at the base of the bridge.

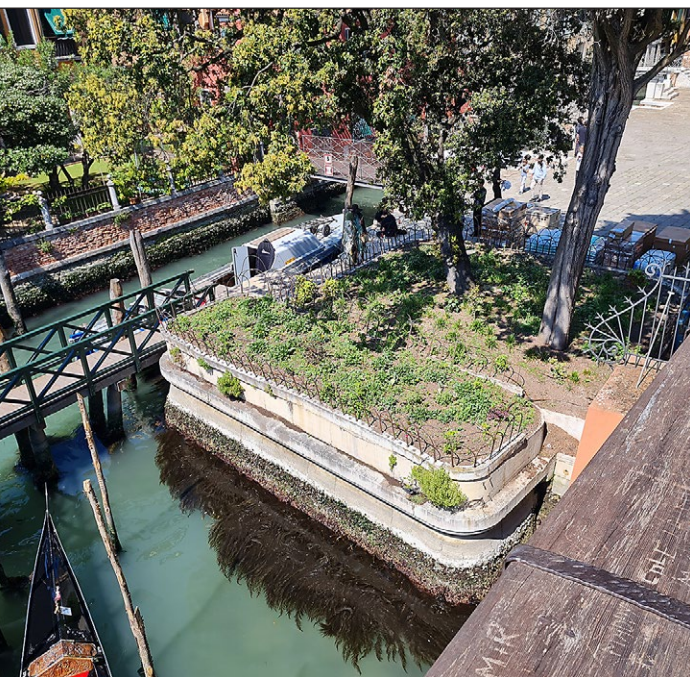


Abb. 3: Blick von der Brücke Ponte dell'Accademia auf das an der Frontseite direkt an den Canal Grande grenzende Eidechsenhabitat.

Fig. 3: View from the Ponte dell'Accademia bridge of the lizard habitat, which borders to the Grand Canal directly at the front.



Abb. 4: Lage des Mauereidechsenhabitats (Pfeil) in der Altstadt von Venedig. **Fig. 4:** Location of the wall lizard habitat (arrow) in Venice's historic center. © wikipedia. de (modifiziert)

Bäumen bestückten Garten (Abb. 3). Dieser ist an zwei Seiten von Wasser umgeben: An seiner südlichen Seite grenzt er direkt an den Canal Grande und westlich an einen schmalen Kanal. Im Norden befindet sich der kleine Platz Campiello San Vidal und östlich wird der Garten durch das Fundament der Ponte dell'Accademia begrenzt. Die kleine „grüne Oase“ misst etwa 11×11 m und weist somit eine Fläche von ungefähr 120 m^2 auf (gemessen auf Google Earth Pro).

Natürlich begann ich mit der Suche bereits auf der Brücke, von wo ich bald darauf an nahezu gleicher Stelle ein ausgewachsenes Weibchen erblickte (Abb. 5a). Anschließend nahm ich von oben den „Garten“ in den Blick. Dort konnte ich auf der am Canal Grande gelegenen Seite zudem weitere vier adulte Mauereidechsen beiderlei Geschlechts zählen. Nun verließ ich die Brücke und näherte mich langsam der nördlichen Gartenseite. In diesem Bereich entdeckte ich weitere sieben Eidechsen. Es handelte sich dabei um vier Adulti, zwei Subadulti und ein juveniles Exemplar (Abb. 5b–d), die sich bis auf eine Ausnahme alle auf dem Boden des Gartens aufhielten, eine Eidechse befand sich am Baumstammfuß. Das Gartenareal ist durch eine kleine Mauer begrenzt. Der direkt an den Canal Grande grenzende Teil ist zudem extra mit einer weiteren Mauer abgegrenzt (Abb. 6). Auf dem Boden sind Bewässerungsrohre verlegt, sodass der Garten auch in den heißen Sommermonaten ausreichend beregnet werden kann. Dies wiederum stellt eine gute Voraussetzung für das Gedeihen der dortigen Flora und Mauereidechsen dar, was ebenfalls durch meine Beobachtungen an drei Generationen von Mauereidechsen bestätigt wird.

Abschluss

Die Mauereidechse *Podarcis muralis* weist ein großes natürliches Verbreitungsareal auf (lacerta.de 2026). Zudem wurde sie in viele andere Biotope verbracht, in denen sie stabile Populationen aufbauen konnte. Dies beweist ihre geringen Ansprüche an Habitate und Klimata bzw. ihr großes Potenzial bei der Anpassung an fremde Areale. So verwundert

es auch nicht, dass eine Population in dem kleinen hier beschriebenen Garten anscheinend wunderbar zurechtkommt.

Nach meinen Erfahrungen sieht man nie die gesamte Anzahl von Eidechsen in einem Habitat, schon gar nicht in so kurzer Zeit. Deshalb muss man in diesem Garten von mehr als den gezählten zwölf Individuen ausgehen. Zudem müssen zu den etwa 120 m² Bodenfläche des Gartens noch die ebenfalls von den Mauereidechsen genutzten Flächen der beiden Baumstämme und die am seitlichen Sockel der Ponte dell'Accademia dazugerechnet werden.

Venedig konnte 2024 einen neuen Besucherrekord verzeichnen, es wurden nämlich 5,9 Millionen Ankünfte gezählt (STATISTA 2026). Das sind durchschnittlich 16.164 Tagesbesucher, aber an besonderen Tagen können es durchaus 100.000 Gäste pro Tag sein, an anderen entsprechend weniger. Man kann davon ausgehen, dass diese dann auch über die Ponte dell'Accademia schreiten. Wie auch an anderen Orten mit großen Menschenmassen gewöhnen sich die Eidechsen daran und lassen sich offensichtlich nicht stören.

Auf der Webseite der AG Lacertiden der DGHT e.V. (lacerta.de) werden neben vielen anderen Informationen von allen Echten Eidechsen auch Bilder angeboten. Diese sind nach Herkunft der Tiere unterteilt und zudem nach Aufnahmen aus den Biotopen („Wild“) und der Terrarienhaltung („Captive“) sortiert. Bei der in Venetien siedelnden Unterart *Podarcis muralis maculiventris* sind neben Bildern von anderen Verbreitungsgebieten Europas allein aus acht verschiedenen Regionen Italiens Abbildungen gelistet. Aus der Region Venetien können allein 144 „Wild“-Bilder betrachtet werden (Stand 12. Mai 2026). Überraschenderweise befindet sich aber kein einziger fotografischer Nachweis direkt aus der Altstadt Venedigs darunter. Auf einigen Abbildungen werden Individuen aus Mestre gezeigt, einem auf dem Festland gelegenen Stadtteil der Metropolitanstadt Venedig.

Betrachtet man auf Google Earth Pro die Altstadt von Venedig direkt aus der Vogelperspektive, so lassen sich bei genügender Vergrößerung zahlrei-



Abb. [Fig.] 5: *Podarcis muralis maculiventris* im Habitat am Brückensockel [in the habitat at the base of the bridge]; a) Weibchen [female]; b–d) einige der 12 im Garten gezählten Exemplare der Art [some of the 12 specimens of the species counted in the garden] in situ.



Abb. 6: Blick von der westlichen Seite des Gartens auf die Ponte dell'Accademia und den Canal Grande.

Fig. 6: View from the west side of the garden of the Ponte dell'Accademia and the Grand Canal.

che weitere „grüne Oasen“, also kleine Gärten oder Parks entdecken, z.B. gleich westlich des kleinen Gartens neben der schmalen Wasserstraße. Diese sollten genauso gut als Mauereidechsenhabitate geeignet sein, leider sind sie zumeist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Demnach musste es weitere Nachweise von Mauereidechsen in La Serenissima geben. Fündig wurde ich nach einem Tipp dann bei iNaturalist.org: Sucht man dort nach *Podarcis muralis*/Venedig, so erhält man zahlreiche Bilder mit den genauen Fundpunkten in der Altstadt. Diese sind weitere Belege für die Flexibilität der Art bei der Habitatwahl.

Dank

Für die Bestimmung der auf meinen Exkursionen angetroffenen Lacertiden sowie für Tipps und Literatur zu diesem Bereich bedanke ich mich herzlich bei Siegfried TROIDL (Fürth).

Summary

A lizard habitat along the Canal Grande

This report details the discovery and study of a population of wall lizards (*Podarcis muralis maculiventris*) in the historic center of Venice, specifically at the base of the Ponte dell'Accademia near the Grand Canal. The author first observed a lizard in April 2024 and, during a follow-up visit in April 2026, conducted a systematic survey of a small, roughly 120 m² garden bordered by water, the bridge, and a small square. This green area,

featuring two trees and irrigation, provides a suitable microhabitat for lizards despite being surrounded by urban infrastructure and heavy tourist traffic.

Key findings include:

Population and habitat

- At least twelve lizards of various ages (adults, sub-adults, juveniles) were observed, indicating a stable, reproducing population.
- The garden is partially isolated by walls and water, with additional habitat provided by tree trunks and the bridge base.
- Irrigation ensures plant growth and suitable conditions for lizards even during hot summers.

Adaptation to urban environment

- Despite millions of tourists crossing the bridge annually, the lizards appear undisturbed and have adapted to the presence of large crowds.
- The species' adaptability is highlighted by its ability to thrive in small, fragmented green spaces within a dense urban setting.

Broader context

- The wall lizard has a wide natural range and is known for its low habitat requirements and adaptability to new environments.
- Other small green spaces in Venice could potentially support similar populations, though many are not accessible to the public.
- Citizen science platforms like iNaturalist.org confirm additional sightings of wall lizards in Venice's historic center, supporting the idea that the species is more widespread than previously documented.

The study underscores the ecological flexibility of *Podarcis muralis* and suggests that even in highly urbanized and tourist-heavy areas like Venice, small green refuges can sustain viable lizard populations.

Literatur [References]

- AG LACERTIDEN (2026): *Podarcis muralis maculiventris*. – lacerta.de (Zugriff Mai).
- iNATURALIST (2026): observations/*Podarcis muralis*/Venedig. – inaturalist.org (Zugriff Mai).
- STATISTA (2026): research/Venedig Besucher. – statista.com (Zugriff 15. Mai).

Wolfgang GROSSMANN

wg-gekko@t-online.de

© für alle Abb. beim Verfasser